

Der kühle Glanz der Sehnsucht gegen den flüchtigen Moment der Zeit

Kuratiert von Dr. Barbara Jenner

Eröffnung:

Freitag, 23 Juni, 18–21 Uhr

Laufzeit:

23 Juni – 5. August 2017

Ort:

68projects, Fasanenstraße 68, 10719 Berlin



Alfons Pressnitz, 2015, Club, Oil on canvas, 60 x 50 cm

Mit Werken von Tony Cragg, Anna Freeman Bentley, Michelle Jezierski und Alfons Pressnitz

Visualisierungen von Sehnsuchtsorten durchziehen nicht nur die Kunstgeschichte, sondern sind längst Teil des kollektiven Gedächtnis geworden, sei es die unbekannte Ferne, die romantische Landschaft, die unberührte Natur oder der behütete bürgerliche Innenraum. Als Projektionsfläche für eigene Wünsche und Empfindungen symbolisieren sie zugleich eine Flucht aus dem Alltäglichen.

Die vier Künstler der Ausstellung nehmen in verschiedener Weise Bezug zu diesem Thema und stellen dessen aktuelle Relevanz und Bedeutung in Frage. Fragmentiert, überzeichnet und strukturiert zeigt sich schließlich ein neues Bild der Sehnsucht, das sich historischen Idealisierungen zwar durchaus bewusst ist, diese aber in einen zeitgenössischen Kontext zieht.

Ausgehend von Fotografien schafft **Michelle Jezierski** in ihren Malereien ein neues Bild der Landschaft, das sich wagemutig den kitschigen Klischees der romantischen Landschaftsbildern nähert, ohne diesen zu verfallen. Geordnet und strukturiert stellt das Bild schließlich nur Teile eines Bildes dar, in dem sich eine Idylle kaum herstellen lässt. Sich überlappende Strukturen, Fragmente unterschiedlichen Ursprungs kombiniert mit Linien, Rastern und Ebenen, die sich ergänzen, ineinander übergehen und wieder auflösen. Die gewählten Farben, zwischen gesättigten dumpfen und grellen Neontönen wechselnd, verweisen auf die Wahrnehmung unserer Zeit - in einer technisierten Welt verlieren erdige Farben ihre Akzeptanz. Zwischen Abstraktion und figurativer Landschaftsmalerei, entsteht die Illusion eines sich über die Leinwandgrenzen ausdehnenden Raumes, in der Perspektiven keinen Zentralpunkt mehr haben. Es kommt zu Brechungen, Überschneidungen und schließlich neuen Landschaften. Die Wahrnehmung ändert sich, Realitäten überlappen sich, das Bild wird manipuliert. Dem ausgedehnten Raum auf Jezierskis Arbeiten steht der enge verdichtete Innenraum von **Anna Freeman Bentley** gegenüber. Interieur unterschiedlicher Art, dichtbehängte Wände und Spiegelungen von Licht und Gegenständen schaffen eine Raumdichte, die das Blickfeld bedrohlich verengt und zentriert. Der

großzügige Pinselauftrag verleiht dem Figurativen abstrakte Dimensionen und wird durch die Farbwahl - düstere erdige Töne durchbrochen von einem künstlich-opak wirkenden Spektrum samtiger Pink- und Grüntöne - noch zusätzlich betont. Atmosphärische Tiefen und komplexe Spiegelungen ziehen sich durch die Arbeiten. In vielen Arbeiten finden sich zusätzlich Brechungen linearer und flächiger Art, die das Bild diagonal trennen und sich wie eine Linse davor positionieren. Damit erfährt der Blick in den Innenraum, und dessen Wahrnehmung eine Verschiebung, zudem wird der Betrachter ständig aufs Neue herausgefordert. **Alfons Pressnitz** setzt der Idylle der Landschaft eine klares Gegenüber, ganz bewußt rechnet er mit der Vorstellung romantischer Landschaften ab. Auf seinen teils großformatigen Malereien ist es der Blick in die Ferne, der das Bild bestimmt, der in den Bildern aber durch verschiedene Elemente eine Störung erfährt. Zwischen Zivilisationsmüll und Industrielandschaften wird die Idylle durchbrochen, das Bild der Vorstellung verzerrt. In einer gewagten Dichte abstrakter und figurativer Elemente steht der illusorischen Tiefe der Leinwand immer wieder die flache Ebene des Abbildes entgegen. Seine Scherenschnitte verbinden ein abstraktes Element, die Formen werden zu Schatten ihrer selbst und vereinen sich in einem Konglomerat von Flächen, die den Blick immer nur für Fragmente freigeben. Die Arbeiten von **Tony Cragg** fügen der Ausstellung eine skulpturale Komponente hinzu. Unzählige organische Einheiten formen sich zu einem Gesamten. Von der Zeichnung ausgehend sind es die Formen der Natur die das Vokabular der Skulpturen bestimmt. Das Verhältnis von Kunst und Natur auslotend sind es gerade die Wandlungen der Dinge, die unterschiedlichen Eigenschaften von Materialien, die den Bildhauer interessieren und seine spezifische Sprache formen. Die Natur und die Landschaft werden zum Sinnbild, zum Ort der Sehnsucht, in dem der Mensch immer nur abwesend sein kann. Die Sehnsucht glänzt in kühlen Farben, der Moment bleibt flüchtig.

Dr. Barbara Jenner ist Kunsthistorikerin und freie Kuratorin. Sie studierte Tapissiererei (Textiles Gestalten) an der Universität für Bildende Künste in Wien und promovierte 2003 zu den Anfängen der Kinematografie und deren Bezügen zu Malerei und Fotografie. Daraufhin war sie im Galerie- und Ausstellungsbereich tätig und realisierte verschiedene Projekte im Kunstbereich. 2015 gründete sie die Onlinegalerie *Five & Dime - Limited Editions and Multiples*. Seit August 2016 ist sie im Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI, Programmbereich Bildende Kunst tätig.

Tony Cragg, Jahrgang 1949, nahm sein Studium am Gloucestershire College of Art and Design auf, besuchte anschließend die Malklasse der Wimbledon School of Art, bevor er 1973 an das Royal College of Art in London wechselte. In den 80er Jahren nahm er teil an der documenta 7 und 8 und an fünf Biennalen in Venedig. Er hat zahlreiche Lehraufträge und Professorenstellen an deutschen und englischen Hochschulen besetzt. Seine Skulpturen sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen weltweit vertreten, darunter in der Kunsthalle Bern, im Brooklyn Museum in New York, dem Art Institute of Chicago und dem Museo Cantonale d'Arte in Lugano.

Anna Freeman Bentley wurde 1982 in London geboren und studierte von 2000 bis 2010 an unterschiedlichen Londoner Universitäten. Ein Erasmus-Austausch brachte sie 2003 an die Kunsthochschule Weissensee in Berlin. Sie ist seit 2007 regelmäßig mit Kunstpreisen ausgezeichnet worden und wurde in große Sammlungen wie Saatchi, London, Pied a Terre, London, Howard and Roberta Ahmanson Collection, Kalifornien, USA und dem Chelsea College of Art & Design Collection, London, aufgenommen.

Michelle Jezierski, geboren 1981 in Berlin, studierte an der Universität der Künste in Berlin bei dem Bildhauer Tony Cragg. 2005 erhielt sie ein Stipendium an der Cooper Union in New York City, wo sie bei Amy Sillman studierte. Neben Ausstellungen in Deutschland wurden ihre Werk auch in Kroatien, Israel, Italien und den USA gezeigt und sind in zahlreichen internationalen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

Alfons Pressnitz ist 1982 in Wagna, Österreich geboren und studierte an der Ortweinschule für Kunst und Design in Graz, bevor er an die Kunstakademie Düsseldorf, Klasse Herbert Brandl, wechselte. 2007 schloss er sein Diplom an der Universität für angewandte Kunst in Wien ab. Seitdem ist Pressnitz regelmäßig ausgestellt worden und in folgenden öffentlichen Sammlungen vorhanden: Sammlung des Bundeskanzleramtes Österreich, Sammlung der Stadt Graz, Sammlung der Neuen Galerie - Universalmuseum Joanneum Graz, Sammlung des Landes Salzburg, Sammlung der Universität für angewandte Kunst Wien und der Sammlung des RC Albertina Wien.

Die KünstlerInnen und die Kuratorin werden zur Eröffnung am **23. Juni** anwesend sein.

Für Fragen oder für weitere Informationen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung.
Druckfähiges Bildmaterial senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Kontakt:

Janina Rösner: berlin@68projects.com

Tel: +49 30 889 228 76 | Fax +49 30 889 225 899

www.68projects.com | <http://www.facebook.com/68projects>